

**OBERKIRCH** | Am vergangenen Mittwoch war der Spatenstich der Schwimm- und Sporthalle beim Campus Sursee

## «Wir wollen das Magglingen der Zentralschweiz sein»

«Ein steiniger Weg liegt hinter uns, mal ging es vorwärts und wir waren optimistisch, mal mussten wir wieder Hürden überspringen», sagte der sichtlich gelöste Stiftungsratspräsident des Campus Sursee, Werner Messmer. Der alt Nationalrat hob beim Spatenstich der Schwimm- und Sporthalle vom vergangenen Mittwoch hervor, dass vor vier Jahren noch keinerlei Ideen von dem da waren, was heute auf den Plänen und in den Konzepten zu finden ist. «Das einzige, das wir wussten», so der Thurgauer, «war, dass das aktuelle Schwimmbad saniert werden muss.» Also begannen die Verantwortlichen rund um Direktor Daniel Suter das gesamte Projekt in die Hände zu nehmen.

Und nun, dreieinhalb Jahre nach der zündenden Idee, eine der grössten Schwimm- und Sporthalle der Schweiz mit einem 50-Meter-Becken mit Tauch- und Ausbildungsbecken sowie einer Dreifachturnhalle aus dem Boden zu stampfen, kann die Bauphase in Angriff genommen werden. «Vergleichbare Projekte in Grossstädten wie Basel und Bern oder aber in Kreuzlingen oder Winterthur scheiterten bereits in der Planungsphase», so Messmer weiter. Umso wichtiger sei es beim aktuellen Projekt gewesen, die Entscheidungen weitsichtig und mit Einbezug der wichtigsten Anspruchsgruppen zu treffen. Dazu zählen unter anderem der Landerwerb, die Umzonung, der Architekturwettbewerb oder aber die Finanzierung. Messmer hebt hervor, dass gerade der Campus-Direktor einen wesentlichen Beitrag an dieses Projekt beisteuerte. «Mit seiner unbändigen Überzeugung und dem Glauben an diese Vision hat er schlussendlich alle überzeugt.»

### Kanton beteiligt sich finanziell

Überzeugt ob diesem gewaltigen Sportkomplex zeigte sich auch Regie-



Es kann gebaut werden: Campus-Direktor Daniel Suter, Regierungsrat Guido Graf, Stiftungsratspräsident Werner Messmer und Oberkirchs Gemeindepräsident Ernst Roth freuen sich vor einem solarbetriebenen Bagger über den Spatenstich.

KEVIN SIEBER

rungsrat Guido Graf. Gerade für Luzern Landschaft sei ein solches Vorhaben von essentieller Bedeutung und zudem schweizweit einzigartig. «Somit sind wir ein wenig das Magglingen der Zentralschweiz», sagte ein stolzer Regierungsrat. Ist das Projekt einmal erfolgreich zu Ende gebracht, wird es auch internationale Ausstrahlung geniessen, ist sich Graf sicher.

Der Kanton Luzern hat sich übrigens an diesem Projekt finanziell beteiligt. Die Gelder dafür kamen aus einem Lotteriefonds, wie Graf betonte.

### Energetisch smart und ökonomisch

Unbestritten jedoch ist die Wichtigkeit von Sportförderung. Daniel Suter ist überzeugt und zuversichtlich, die nun mit dem Spatenstich lancierte Bauphase

als auch den danach folgenden Betrieb unternehmerisch erfolgreich umsetzen zu können. «Wir wollen den Beweis erbringen, dass ein Hallenbad energetisch smart und ökonomisch nachhaltig betrieben werden kann.» Dazu sei in den vergangenen vier Jahren viel Überzeugungsarbeit notwendig gewesen. Höchste Hürde war wohl das komplexe Entscheidungsfindungs-

und Bewilligungsverfahren. In Rekordzeit jedoch haben sie es geschafft, sämtliche bürokratische Hindernisse zu überspringen. Nicht zuletzt auch dank der Gemeinde Oberkirch, auf deren Gemeindegebiet der Campus ja steht, und ihrem Gemeindepräsidenten Ernst Roth, für den das Projekt auch von grosser Bedeutung ist.

KEVIN SIEBER